

Hochschule Sankt Georgen erhält Stiftungsprofessur zu Islam

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt hat am 24. Oktober die Einrichtung der neuen Stiftungsprofessur zum Thema „Katholische Theologie im Angesicht des Islam“ gefeiert. Ziel der Professur sei es, katholische Theologen zu kompetenten Gesprächspartnern in einer zunehmend auch vom Islam geprägten Gesellschaft zu machen, sagte der Rektor der Hochschule, Ansgar Wucherpfenning, der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Inhaber der Professur wird der Jesuit und Juniorprofessor Tobias Specker, der uns auch in St. Georg gut bekannt ist.

Specker wurde mit Beginn des Wintersemesters am 1. Oktober zum Juniorprofessor benannt und lehrt die Fächer Fundamentaltheologie und Dogmatik mit den Schwerpunkten Schöpfungstheologie und Religionskritik. Im Zentrum stehe dabei die Frage, wie man den christlichen Glauben aus dem Blickwinkel der Kritiken und Gemeinsamkeiten mit dem Islam heraus verstehe, so Specker. Ziel sei es, die kritische Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Religion zum festen Bestandteil der theologischen Ausbildung zu machen.

Der Lehrstuhl schließt an den eher berufspraktischen Zusatzstudiengang „Islam und christlich-muslimische Begegnung“ an, der ebenfalls von Specker geleitet wird. Die Stiftungsprofessur soll von der Deutschen Bischofskonferenz sowie von

Privatpersonen und Unternehmen finanziert werden. Insbesondere Priester und Ordensleute aus dem außereuropäischen Ausland, aber auch Theologie-Studenten in Deutschland sollen von dem neuen Schwerpunkt profitieren. Zudem will die Hochschule die Kooperation mit jesuitischen Institutionen weltweit nutzen. Als internationale Schwerpunkte lägen die Türkei und Afrika nahe, hieß es.

Auch die Zusammenarbeit mit der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle der Deutschen Bischofskonferenz (CIBEDO) soll hierbei intensiviert werden. Bereits mit verantwortet hat sie die von internationalen Wissenschaftlern begleitete Website „Muslime fragen / Christen antworten“. Am Freitag bezieht CIBEDO offiziell ihre neuen Geschäftsräume auf dem Campus der Hochschule.

Der Präsident des Päpstlichen Rates für den interreligiösen Dialog, Kardinal Jean-Louis Tauran, hielt bei der Einweihung der neuen Räumlichkeiten einen Festvortrag. Außerdem war der Bamberger Erzbischof Ludwig Schick anwesend. Weiterhin nahmen der CIBEDO-Geschäftsführer Timo Güzelmansur und der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Studien der Kultur und Religion des Islams der Goethe-Universität Frankfurt, Bekim Agai, an der Eröffnung in Frankfurt teil.

Frankfurt, 24.10.14 (KNA)